

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Nro. 35.

Freitag den 30. April

1841.

Amtliche Erlasse. Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, für die baldige Erledigung der ihnen von dem Oberfeuersehauer angezeigten Defecte an Feuerungseinrichtungen zc. Sorge zu tragen und der Ortsfeuersehau die Nachvisitation aufzutragen, auch wie dieß befolgt, bei den betreffenden Defecten vorzumerken, und das Defectprotokoll selbst bis zum 1. Juli d. J. hieher vorzulegen.

Dabei wird den Ortsvorstehern zur eigenen Nachricht und Eröffnung an die Betreffenden bemerkt, daß man, da die gegenwärtige Jahreszeit zum Bauen ganz gut geeignet ist, nachher die Einrede, daß der Defect wegen der schlechten Witterung, oder wegen Mangels an Materialien nicht habe beseitigt werden können, nicht berücksichtigen werde.

Den 26. April 1841.

K. Oberamt,
gefehl. Stellvertreter des legal abwesenden Vorstandes,
Rapp, D. Akt.

Forstamt Freudenstadt.

Revier Schwarzenberg.

[Sagholz-Verkauf.]

Am Montag den 10. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr

kommen diejenigen 500 Stück tannene Sagflöße, welche auf der neuen Wegsbahn im Langenbach und zunächst derselben aufbereitet liegen, zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich.

Die Kaufs Liebhaber werden eingeladen, sich an bedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei der Forstwartswohnung in der Zwiggabel einzufinden, und die Verkaufsbedingungen zu vernehmen.

Christophsthal den 29. April 1841.

K. Forstamt,
Sahn.

Kameralamt Horb.

Horb.

[Bau-Afford.]

Höherem Auftrage gemäß sind die — bei Umfriedigung der neubauten Kirche zu Neringen vorkommenden

Maurer- und Steinbauerarbeiten, welche zu 345 fl. angeschlagen sind, nochmals im öffentlichen Aufstreich zu verdingen, und es ist zugleich die alte Kirche und der Thurm im Aufstreich auf den Abbruch zu verkaufen.

Die dießfallige Verhandlung findet am Freitag den 7. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr in Neringen statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. April 1841.

K. Kameralamt,
Mayer.

Hörschweiler,

Oberamts Freudenstadt.

[Fahrris-Versteigerung]

Da die in Nro. 31 und 32 dieses Blatts ausgeschriebene Fahrnis-Versteigerung in der Gantsache des Georg Kübler, Gastwirths und Tuchhändlers, eingetretener Hindernisse wegen, nicht hat vor-

genommen werden können, so findet dieselbe nunmehr am Montag und Dienstag den 10. und 11. Mai d. J.

je von Morgens 8 Uhr an in dem Kübler'schen Hause Statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. April 1841.

K. Amtsnotariat
Dornstetten,
Walther.

Freudenstadt.

[Bierbrauerei- und Liegenschafts-Verkauf.]

Nach stadträthlichem Beschluß ist das Anwesen des hiesigen Bierbrauers Georg Fried-



rich Hayer zum Verkauf ausgesetzt, und wird am Montag den 10. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum Aufstreich gebracht werden. Dasselbe besteht in

einem Wohnhause sammt Anbau, in welchem sich eine Bierbrauerei und ein Keller befindet.

Gärten:

1/2 Viertel 76' Wall hinter dem Haus, und

3 Viertel 4 3/4 Ruthen Zwinger daselbst.

1 Morgen 3 1/2 Ruthen ob der Viehgaß.

2 Viertel gegen den Hirschkopf und 9 1/2 Ruthen neu Meß vom Wall; endlich

1 7/32 Ruthen Wallplatz daselbst. Das Haus liegt im Rathhaus-

trag.
Freudenstadt.

Freudenstadt.

zur Eingabe des

erfnisses.)

en, welche für ihre

bürger Brennholzer

erhalten wünschen,

zu- oder Handwerks-

en, und diejenigen

welche entweder auf

gewiesen sind, oder

olz im Revierpreis

vollen ihren Bedarf

Mai d. J. bei den-

ern, aus deren Re-

z beziehen wünschen,

falls sie nachher keine

ehr finden könnten.

den 24. April 1841.

K. Forstamt,
Sahn.

keine sonderbareren

als eben wir alle

ollen Alles auf ein

ß und die Folge,

nd die Wirkung,

den Weinstein,

den Kahlenjam-

und den Lohn, den

Versuch und den

Produkt und die Kris-

Publikum (besonders

swinkel) jede Erschei-

e der Hand zur —

n-Preise.

lei Victualien.	fr.
malz 1 Pfund	20
malz — —	18
malz — —	14
geoffene — —	22
geoffene — —	20
geoffene — —	15



Viertel am Baiersbronner Thor, und ist für den Wirtschaftsbetrieb ganz geeignet, auch können circa 75 Eimer eichene und gut hergerichtete Fässer in den Kauf gegeben werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Den 20. April 1841.

Stadtschultheißenamt.

Berichtigung.

E m m i n g e n.

[Rinden-Verkauf.]

Der auf Montag den 3. Mai d. J. ausgeschriebene Rinden-Verkauf wird wegen einiger Märkte nicht am Montag sondern erst am

Dienstag den 4. Mai d. J. stattfinden, und wird noch bemerkt, daß die Rinden nicht in dem Lettenberg, sondern in dem Bettenberg sind.

Den 29. April 1841.

Schultheiß K e n z.

E m m i n g e n,
Oberamts Nagold.

(Eichenrinden-Verkauf.)

Die Gemeinde hat durch höhere Genehmigung die Erlaubnis erhalten, aus ihrem Bettenberg von 150 bis 160 Stücke Eichen theils klein, theils groß, die Rinden davon zum Verkauf auszusetzen.

Die Liebhaber werden eingeladen sich am 4. Mai

Morgens 8½ Uhr um die Rinden in Einsicht zu nehmen, einzufinden.

Die Verkaufsverhandlung ist Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht dieses gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 26. April 1841.

Aus Auftrag,
Schultheißenamt,
K e n z.

T h u m l i n g e n,
Oberamts Freudenstadt.

Die Gemeinde Thumlingen wird aus ihrem Communwald Riethalden und

Rathalden ein Quantum Floss- und Sägholz im Wege der öffentlichen Versteigerung verkaufen und ist hiezu

Dienstag der 11. Mai 1841

anberaumt, es werden die Liebhaber eingeladen, an obigem Tage

Vormittags 10 Uhr

in dem Gasthaus zur Linde sich zu versammeln, wo vor Beginn der Verhandlung die näheren Bedingungen publicirt werden.

Das Holz kann unter wäherender Frist alle Tage aufgenommen und eingesehen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um Veröffentlichung gebeten.

Den 27. April 1841.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß H ö h n.

B o l l m a r i n g e n,
Oberamts Horb.

[Stroh-Verkauf.]

Am Mittwoch als am 5. Mai 1841 werden auf dem Rathhause zu Bollmaringen 320 Bund Dinkelstroh gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 28. April 1841.

Schultheiß
W o l l e n s a c k.

S c h w a r z e n b e r g,
Oberamts Freudenstadt.

Die diesseitige Gemeinde will in diesem Jahr ein Schulhaus erbauen, zu diesem Zweck wolle sie 2400 fl. gegen 4 Procent aufnehmen. Liebhaber wollen sich in der Balde portofrei melden.

Den 23. April 1841.

Schultheiß F r e y.

B a i e r s b r o n n,
Oberamts Freudenstadt.

(Austreichs-Holz-Verkauf.)

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, aus ihren Waldungen, und zwar im Hirschkopf Ebene, eine Anzahl von etwa 800 Stamm Bauholz, vom 50ger an aufwärts bis zum 90ger stehend zu verkaufen.

Der Verkauf geschieht vorerst und versuchsweise dem Cubikfuß nach auf

dem Stock, ohne daß die Stämme vorher gebauen, und wozu die Liebhaber auf Samstag den 15. Mai d. J.

Morgens 7 Uhr

hiemit eingeladen werden, wo denselben die weiteren Verkaufsbedingungen eröffnet werden werden,

Den 25. April 1841.

N a g o l d.
(Geld-Offert.)

Bei der hiesigen Stiftungspslege können sogleich gegen zweifache gerichtliche Versicherung 400 fl. angeliehen werden, und zwar auch in kleinern Posten.

Den 28. April 1841.

Stiftungspslege,
S c h m i d t.

G l a t t e n,
Oberamts Freudenstadt.

(Geld auszuleihen.)

Bei der hiesigen Stiftungspslege können gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. angeliehen werden.

Den 7. April 1841.

Stiftungspsleger
S c h r a g l e.

S u l z,
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei der Stiftungspslege Sulz liegen gegen gesetzliche Versicherung 250 fl. zum Ausleihen parat.

Den 28. April 1841.

Stiftungspsleger
G ä r t n e r.

S u l z a u,
Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.]

Bei der Heiligenpslege dahier liegen gegen gesetzliche Versicherung 300 fl. zum Ausleihen parat und können täglich abgeholt werden.

Den 24. April 1841.

Heiligenpsleger
L o h m ü l l e r.

W i
(Geld
Gegen
können
neuem
Den 21. A

Außeramt

E b
Ober
An
wird
hat
Fabrikauktion
abgehalten, w
allerlei in ein
genstände: Eis
Fässer, Bettge
gedörrtes Obst
werden.
Die Herren
gebeten, Vors
machen zu lass
Den 29. V

W i
(Fa

Am Pfingstmo
wird
statt
liche
gend hiemit
Das Schie
Nach
und können di
im Gasthose zu
nommen werde
Den 24. V

(Bü

Die Erben de
nen Herrn D
rath Einz bee



af die Stämme vor-
wozu die Liebhaber
n 15. Mai d. J.
is 7 Uhr
werden, wo denselben
fsbedingungen eröff-
1841.

o l b.
Offert.)
stiftungspflege können
veifache gerichtliche
fl. angeliehen wer-
ch in kleinern Posten.
1841.
Stiftungspflege,
Schmidt.

t ten,
Freudenstadt.
szuleihen.)
stiftungspflege können
Versicherung 200 fl.
1841.
Stiftungspfleger
Schragle.

l z,
s Nagold.
szuleihen.]
Stiftungspflege Sulz
gefesliche Versiche-
fl. zum Ausleihen
1841.
Spfleger Gärtner.

z au,
ats Horb.
szuleihen.]
lege dahier liegen ge-
icherung 300 fl. zum
und können täglich
1841.
Heiligenpfleger
Kohmüller.

W i l d b e r g.
(Geld auszuleihen.)
Gegen gerichtliche Versicherung
können sogleich bei Unterzeich-
netem 600 fl. erhoben werden.
Den 21. April 1841.
Stadtpfleger
Winter.

Außeramtliche Gegenstände.

E b b a u s e n,
Oberamts Nagold.
Am 4. Mai d. J.
wird in dem Pfarr-
hause dahier eine
FahrnißAuktion gegen baare Bezahlung
abgehalten, wobei 1 Chaise, so wie
allerlei in ein Hauswesen gehörige Ge-
genstände: Eisengeschirr, Schreinwerk,
Fässer, Bettgewand, Most, Branntwein,
gebörretes Obst und Heu vorgenommen
werden.
Die Herren Ortsvorsteher werden
gebeten, Vorstehendes gefällig bekannt
machen zu lassen.
Den 29. April 1841.
Rike Ellwanger.

W i l d b e r g.
(Taubenschießen.)
Am Pfingstmontag den 31. Mai d. J.
wird hier ein Taubenschießen
stattfinden, zu welchem sammt-
liche genbre Schützen der Um-
gegend hiemit eingeladen werden.
Das Schießen beginnt
Nachmittags 1 Uhr
und können die Bedingungen hiesfalls
im Gasthose zum Schwänen dahier ver-
nommen werden.
Den 24. April 1841.

Keller.
Hiller.
Gaus.
Schober.
Dollmer.

H o r b.
(Bücher=Auktion.)
Die Erben des in Stuttgart verstorbe-
nen Herrn Oberkirchen- und Studien-
rath Sing beabsichtigen am

Donnerstag den 6. Mai
Morgens 8 Uhr
die in der Hinterlassenschaft befindliche
Bibliothek aus circa 300 Nummern
bestehend, worunter sich ein vollständiges
Kirchenrecht, theologische und viele wis-
senschaftliche Werke befinden, gegen
baare Bezahlung im Gasthaus zur Rose
zum öffentlichen Verkauf zu bringen.
Cataloge sind während der Zwischen-
zeit einzusehen bei
Rosenwirth Sing.
Den 24. April 1841.

N a g o l d.
(Geld auszuleihen.)
Bei dem Unterzeichneten liegen
gegen gefesliche Versicherung und
5 Prozent Verzinsung 900 fl. zum
Ausleihen parat.
Den 28. April 1841.
Joh. Georg Müller.

N a g o l d.
(Geld auszuleihen.)
Der Unterzeichnete leihet gegen
gefesliche Versicherung in Grund-
Eigenthum und gegen 5procentige
Verzinsung 900 fl. aus, entweder auf
einen oder mehrere Posten. Aufnahms-
lustige müssen mit InformativPfand-
scheinen versehen seyn.
F. W. Wischer.

N a g o l d.
Den früher bei mir in Arbeit gestande-
nen Herrmann Schweizer, fordere ich
hiemit auf, mir sogleich seinen Aufent-
haltsort anzuzeigen.
Den 28. April 1841.
Blum, Flaschner.

G ü t t l i n g e n,
Oberamts Nagold.
Ich bin entschlossen,
Dienstag den 4. Mai
Morgens 10 Uhr
10 Eimer Wein guten Gewachs und
35 Eimer Faß, worunter 20 Eimer in
Eisen gebunden, die noch neu sind und
6, 4 und 2 Eimer haltend, zur Ver-
steigerung zu bringen.
Den 28. April 1841.
Dachsenwirth Deuble.

F r e u d e n s t a d t.
Durch eine bedeutende Fabrik bin ich
in den Stand gesetzt, Papier-Machée-
Kappenschilde Duzend- und Stückweise
billig verkaufen zu können, was ich den
Herren Kappenschilddruckern hiemit ergebenst
anzeige.
Kaufmann Sturm.

B a i e r s b r o n n.
In der Krone daselbst befindet sich ge-
genwärtig vorzüglich gutes braunes
Bier, worauf aufmerksam macht
ein Bierfreund.

M ü h l a n.
**Eisenhammer-Em-
pfehlung.**

Da der, seit mehreren Jahren unter
der Firma: Gottlob Sautters Wittwe
in Nagold betriebene Eisenhammer da-
hier, nunmehr in Folge der aufgelösten
Societät durch Ankauf auf uns über-
gegangen ist, so empfehlen wir uns den
bisherigen Herren Abnehmern mit unserm
Eisenwaarenlager bestens, indem wir
denselben nicht nur vorzügliches Fabrikat,
billige Preise und prompte Bedienung,
sondern namentlich auch die gleichen Prei-
se, wie die mit uns hier rivalisirende, neu
errichtete Eisenhandlung von Gottlob
Sautters Wittwe in Nagold mit der Be-
merkung zusichern, daß die Herren Ab-
nehmer nicht mit fremdem, sondern stets
nur mit unserm eigenen Fabrikat bedient
werden sollen.
Den 24. April 1841.
Pfeffer und Weinmer.

N a g o l d.
(Incipienten-Gesuch.)
In eine gemischte Waarenhandlung wird
ein Incipient gesucht, welcher mit gu-
ten Schulkenntnissen ausgerüstet, und
eine gute Erziehung genossen hat. Die-
fallsige Anträge, mit Lebrlingsstelle-
Gesuch bezeichnet, wollen an die Redak-
tion dieses Blatts couvertirt eingesandt
werden, welche die weitere Beförderung
zu besorgen, die Güte haben wird.
Den 26. April 1841.



Altenstg.
Einen deutschen Webstuhl und 2 Tuchgeschirre, eins mit 44 Gängen und eins mit 47 Gängen, sind um billigen Preis zu verkaufen bei

Tuchmacher Gauß.
Den 29. April 1841.

Magdler Bad Röttenbach.
(Bad-Eröffnung.)

Meine Bade-Anstalt ist eröffnet, ich lade daher die Honoratioren und ein resp. Publikum zum fleißigen Besuch ergebenst ein, und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Den 27. April 1841.
Bad-Inhaber Dengler.

Börsbach,
Oberamts Freudenstadt.
(Verkauf einer Mahlmühle u. eines Antheils an einer Sägmühle.)

Durch den Tod meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, unten näher beschriebene Mühle nebst einem besizenden An-



theil an einer Sägmühle, zwischen Unter- und Oberwaldach, öffentlich und aus freier Hand zu verkaufen.

Die Mühle eine halbe Stunde von Pfalzgrafenweiler entfernt, und an der Waldach gelegen, welche auch in den trockensten Jahrgängen hinreichend Wasser darbietet, hat ein oberflächliches Getriebe, ist 103' lang und 43' breit. Das Gebäude umfaßt unten 3 Mahlgänge mit einer Schwungmühle, einen Gerbgang, und hat hinreichende Stallung zu Vieh; im zweiten Stock 3 Zimmer und Küche; auf der Bühne Fruchtkammern und sonstige große Gefäße. An dieses Gebäude ist eine große Scheuer gebaut, so wie sich noch ein besonders erbauter Backofen und mehrere Schwein-Ställe vorfinden.

Sämmtliche Gebäude sind im besten baulichen Zustande.

Diese Mühle hat neben ansehnlicher Kundschaft 4 gebannte Orte mit 13 Miltler und Gerechtigkeit, zu allen erforderlichem Bau- und Geschirrholz, sowie 20 Klafter tannenes Scheutterholz und 500 Wellen Reisach.

Bei derselben befinden sich auch 15 Morgen gute Felder, es können aber nach dem Wunsche noch mehrere dazu abgegeben werden.

Was den Antheil der Sägmühle anbelangt, so wird das Nähere hierüber, sowie der geringen Lasten der Mühle am Verkaufstage mitgetheilt.

Auf Verlangen können dem Käufer auch noch 4 Pferde, 2 Lastthiere, 4 Kühe, einige Kinder sowie sammtliches Fuhr- und Ackergeräth abgegeben werden.

Liebhaber wollen sich
Montags den 10. Mai
in Kresbach im Löwen mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen einfinden und mit der Verkäuferin einen Kauf abschließen.

Den 26. April 1841.
Katharina Pfeiffles Wittwe.

Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstg., am 28. April 1841.		In Freudenstadt, am 17. April 1841.		In Tübingen, am 25. April 1841.		In Calw, am 24. April 1841.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel . 1 Schf.	4 50	Kernen . 1 Schf.	10 52	Dinkel . 1 Schf.	5 12	Kernen . 1 Schf.	10 40
Haber	4 48	Roggen	9 9	Haber	4 18	Dinkel	9 17
	4 40		7 12		3 30	Haber	4 45
	5 50		6 40		3 26		4 48
	5 30		6 24		3 20		4 28
Gersten	6 24	Gersten	6 15	Gersten . 1 Eri.	3 38	Haber	3 42
	—		6 48	Erbisen	1 6		3 55
	—		5 48	Linzen	1 4		3 30
Roggen	7 27	Haber	5 38	Kernen	— 52	Roggen . 1 Eri.	— 56
	—		3 32	Wicken	— 1	Gersten	— 48
	—		3 30	Bohnen	1 2	Bohnen	— 58
Kernen	10 —		—		—	Wicken	— 54
	—		—		—	Erbisen	1 56
	—		—		—	Linzen	1 2
	—		—		—		—
Brod-Taxe.		Brod-Taxe.		Brod-Taxe.		Brod-Taxe.	
4 Pfund Kernbrod	— 10	4 Pfund Kernbrod	— 10	4 Pfund Kernbrod	— 10	4 Pfund Kernbrod	— 9
kosten		kosten		kosten		kosten	
1 Kreuzerweck muß	9	1 Pfund Mittelbrod	— 9	1 Kreuzerweck muß	—	1 Kreuzerweck muß	—
wägen 9 1/2 Loth.		kosten		wägen 8 Loth 2 Ql.		wägen 9 1/2 Loth.	
		4 Pfund Schwarzbrod	— 8				
		kosten					
		1 Kreuzerweck muß					
		wägen 9 Loth					

Unter verantw. Redaktion gedruckt und verlegt von F. W. Wischer.

